

Die Touren

Schönbuch

- | | | |
|----------|---|----|
| 1 | Sulzeiche und Schaichtal
Von Dettenhausen in das vielleicht schönste Schönbuchtal | 22 |
| 2 | Schönbuchspitzrunde
Viel Abwechslung im Schönbuch | 28 |
| 3 | Eine alte Grenze und historische Besonderheiten
Über die Schlagbaumlinde ins Goldersbachtal | 32 |
| 4 | Stille Schönbuchwanderung
Von Bebenhausen um den Jordan | 38 |
| 5 | Schönbuchgeschichte und Erinnerungen an die Römer
Der Geschichtliche Lehrweg Einsiedel | 44 |
| 6 | Streuobstwiesen mit Aussicht
Der Hagellocher Birnenweg | 50 |

Neckar- und Seitentäler

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 7 | Wildes Tal, von Felsen begrenzt
Durch den Kochhartgraben bei Reusten | 60 |
| 8 | Unterjesinger Wengertwege
Zwischen Streuobstwiesen, Wald und Weinbergen | 66 |
| 9 | Der Märchensee – ein See wie im Märchen
Von Wendelsheim zum Pfaffenberg | 72 |
| 10 | Wurmlinger Kapellenwege
Besuch bei einer gedichtumrankten Kapelle | 76 |
| 11 | Hirschauer Spitzbergwege
Weiter Blick von Baumwiesen und Weinbergen | 82 |
| 12 | Geschichte und Natur um Neustetten
Auf dem Neustetter Geschichtswanderweg | 88 |
| 13 | Sieben-Täler-Runde
Auf und Ab um Bad Niedernau | 92 |
| 14 | Aussicht zur Alb und zum Schwarzwald
Zwischen Grillplatz und Flurkreuzen um Bierlingen | 98 |
| 15 | Vom Schloss ins Starzeltal
Rund um Hirrlingen | 102 |

Um den Rammert

- | | | |
|----|--|-----|
| 16 | Weilerburgrunde
Mit oder ohne Burgruine | 110 |
| 17 | Streuobstwiesen und Aussicht
Sehenswertes bei Dußlingen | 116 |
| 18 | Waldidylle pur
Von Bodelshausen in den Rammert | 120 |

Am Albtrauf

- | | | |
|----|--|-----|
| 19 | Auf den Härten
Aussichtsreiche kurze Tour bei Kusterdingen | 130 |
| 20 | Gomaringen: Wo der Most wächst
Streuobstwiesen und Aussicht zur Alb | 134 |
| 21 | Wälder und Streuobstwiesen um Gomaringen
Wald- und Aussichtsrunde | 138 |
| 22 | Firstwaldrunde
Durch Wald und Streuobstwiesen | 142 |
| 23 | Mössinger Streuobstwegle
Gemütlich und aussichtsreich durch die Streuobstwiesen | 146 |
| 24 | Mössinger Leisawegle
Aussichtsreiche Kurztour | 150 |
| 25 | Dreifürstensteig
Aussichtsreich am Bergrutsch vorbei | 154 |
| | Bildnachweis | 160 |

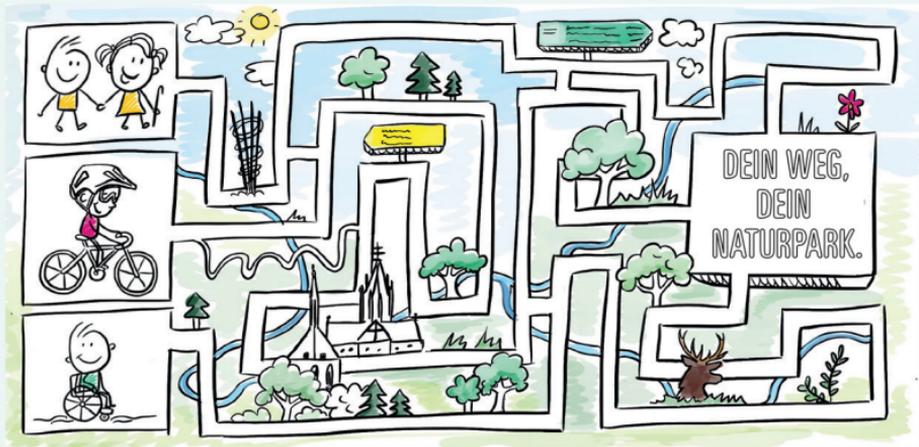
blau = leicht, rot = mittelschwer, schwarz = schwer

Die **GPX-Dateien** zu den Touren dieses Führers finden Sie auf <https://verlag-regionalkultur.de> – die Daten sind den jeweiligen Touren zugeordnet.

Römerzeit und vom ehemaligen Kloster Einsiedel, das einst auf der gleichnamigen Schönbuchlichtung stand. Zudem findet man im Schönbuch Keltenschanzen und -gräber sowie mit der Via Rheni eine historische Verkehrsverbindung. Dies alles dürfte die größte Dichte von historischen Sehenswürdigkeiten in einem geschlossenen Gebiet im Land, wenn nicht darüber hinaus, sein.

Für die rund zwei Millionen Einwohner des Mittleren Neckarraums ist der Schönbuch ein beliebtes Naherholungsgebiet. Er zählt vier Millionen Besucher im Jahr. Für sie bietet er eine gut ausgebaute Erholungsinfrastruktur. Die Besucher können sich an vielen Rad- und Wanderwegen, Sport- und Lehrpfaden sowie an Rastplätzen und Wasserretanlagen erfreuen. Besonderheiten sind die Wasserflächen – man denke nur an das Schaichtal mit den vielen Seen. Außerdem gibt es dort Wildschaugatter, fantastische Aussichtspunkte und zahlreiche uralte und markante Einzelbäume zu sehen. Für Menschen mit Gehbehinderung hat die Naturparkverwaltung einige barrierefreie Angebote geschaffen. Näheres zu diesen findet man auf der Internetseite des Naturparks.

Damit niemand auf der Strecke bleibt.



Labyrinth war gestern – Orientierung ist heute.
Die neue wegweisende Beschilderung im Naturpark Schönbuch.
Ob zu Fuß oder per Rad, ob barrierefrei oder Singletrail –
hier finden alle ihren Weg. Und die Natur bleibt: natürlich.



Das Beschilderungssystem im Schönbuch

Das Beschilderungssystem im Schönbuch ist an dem des Schwäbischen Albvereins ausgerichtet. Dieses besteht aus Fernwanderwegen, einem Grundwegenetz und örtlichen Rundwegen. Fernwanderwege – im Schönbuch der HW3 und der HW5 des Schwäbischen Albvereins – und Grundwege haben ein gelbes Schild, örtliche Rundwege ein grünes. Auf den Schildern steht, falls vorhanden, im weißen Feld der Name des Wegs. In den gelben und grünen Zielfeldern findet man bis zu vier Ziele, geordnet nach der Entfernung. Im Markierungsfeld in der Spitze des Wegweisers steht das Markierungszeichen, dem der Wanderer auf seinem weiteren Weg bis zum nächsten Wegweiser folgt. Für örtliche Rundwege gilt einheitlich das Zeichen des gelben Rings. Piktogramme gibt es für bestimmte Ziele: Bahnhof, Bushaltestelle, Aussicht, Gasthaus, Feuerstelle, Rastplatz, Spielplatz.



Das Schaichtal ist eines der schönsten im Schönbuch.

Informationen

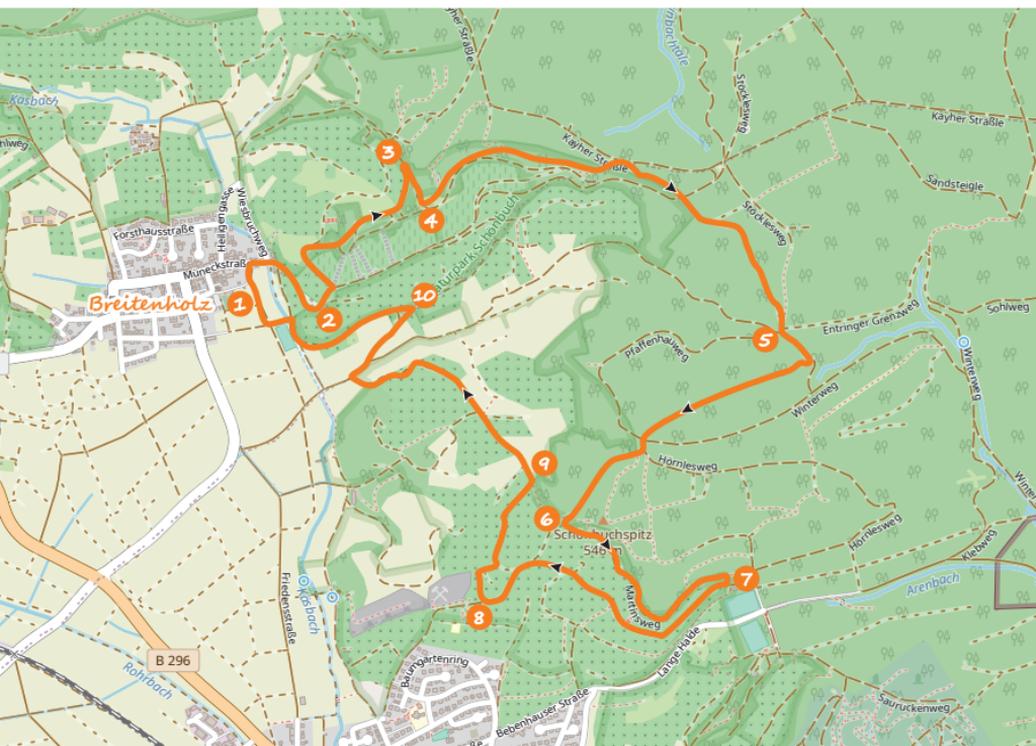
Naturpark Schönbuch
Schönbuchstraße 4
72074 Tübingen-Bebenhausen
Telefon (0 70 71) 6 02-62 62
www.naturpark-schoenbuch.de

Für den Wanderer gibt es die kostenlose App »Schönbuchführer«. Mit ihr kann man mittels eines QR-Codes Informationen zu den Sehenswürdigkeiten vor Ort abrufen.

Jetzt wandern wir auf der Straße zu dem großen **Spielplatz Neue Steige Ost** (426 m) ②. Nach ihm halten wir uns vor dem Weinberg am Schild **Weinberge Breitenholz Südwest** (436 m) links. Der Weg führt uns nun mit viel Aussicht ins Ammertal und auf Breitenholz vorbei an Weinbergen und Streuobstwiesen zum Schild **Reute** (443 m). Hier orientieren wir uns rechts und steigen auf einem Pfad steil hinauf.

Oben angekommen geht es am Schild **Nordwestlich Weinberge Breitenholz** (469 m) nach rechts auf dem Grasweg weiter. Nach einer Linkskurve des Weges kommen wir am Schild **Hinterhalde West** (489 m) kurz durch den Wald, danach spazieren wir an einer Wiese entlang. Nach dem Schild **Hörnle** (496 m) biegen wir am Schild **Oberes Tal** (508 m) ③ in spitzem Winkel rechts ab.

Bald erreichen wir das Schild **Sägmehlhütte** (516 m) ④. Hier folgen wir dem Schotterweg nach links. Die kleine Schutzhütte sehen wir kurz danach. Wir kommen an einem Felsauschluss mit Buntem Mergel vorbei, weitere folgen später. Bei dieser Gesteinsart haben die verschiedenen Schichten andere Farben. Nach dem Schild **Hinterhalde Ost** (420 m) kommen wir in den Wald.



INFOS



www.früchtetrauf-
bw.de, www.
ammerbuch.de



Bahn bis Tübingen
oder Herrenberg,
Ammertalbahn bis
Entringen, Bus bis
Breitenholz Lamm



Ammerbuch-
Breitenholz, Park-
platz am Fried-
hof, Friesenweg,
GPS 48.570262,
8.960652

Weitere Ausgangs-
punkte: Ammer-
buch-Entringen und
Parkplatz Saurucken
oberhalb von
Entringen

*Neben Weinbergen
bestimmen Obstbäu-
me das Landschafts-
bild. Im Frühling sind
sie am schönsten.*

Etwas später dürfen wir die Abzweigung nach links nicht verpassen. Neben dem Zeichen des **Früchtetraufs** weisen auch die Wegweiser nach »Bebenhausen Tübingen« auf den Pfad. Etwas später kommen wir am Schild westlich Hirschenäcker (533 m) vorbei und gehen mit dem Wanderzeichen **roter Balken** durch den Wald. Vor einem breiten **Forstweg** werden wir nach rechts wieder auf einen Naturpfad verwiesen.

Beim Schild **Neue Steige Nord** (535 m) überqueren wir ein Sträßchen. Bald kommen wir an einem Grenzstein mit dem Hirschgeweih der Württemberger vorbei, etwas später an einem weiteren. Nach dem **Rastplatz Mädlesstein** (492 m) **5** orientieren wir uns kurz links, zweigen aber gleich darauf beim Schild **Nubenweg** (492 m) rechts ab. Nach der nächsten Kurve steht der **Mädlesstein**.

Nun kommen wir an den Schildern Bogenackertor Nord (519 m) und östlich Sandgrube (530 m) vorbei. Hier befinden wir uns am **Schönbuchspitz** **6** und am Pfaffenberg, wo wir eine herrliche Aussicht über die Weinberge ins Ammertal und hinab nach Entringen haben. Beim Schild **Nördlich Sportheim** (489 m) biegen wir rechts ab. Gleich darauf stoßen wir auf das Schild **Sportheim Entringen** (483 m) **7**.



Mädlesstein

Der Mädlesstein erinnert an ein Mädchen aus Entringen. Es wurde beim Heuholen in der Dämme-

rung aufgrund der über dem Kopf getragenen Heubüschel mit einem Hirsch verwechselt und erschossen.

Kap (440 m) ¹¹. Nach links kommen wir zu einem Aussichtspunkt hinter dem Häuschen. Hier sehen wir auch die Tafel »Reiche Natur aus Weinbaukultur«.

Ansonsten gehen wir weiter auf einem Pfad abwärts. Er zieht beim Schild **Letze Ost** (419 m) nach rechts, danach beim Schild **Untere Mönchhütte** (404 m) ¹² nach links. Nun wandern wir unterhalb der Weinberge weiter. Nachdem es etwas bergab ging, steigt es auf einer Straße wieder an. Vorbei am Schild untere Mönchhütte (402 m) kommen wir zu links des Weges liegenden **Wohnhäusern**. Nach ihnen gehen wir am Schild **Weinsteige** (399 m) nach rechts bergauf.

Nach dem Schild Meierle (410 m) begeben wir uns am Schild **Obere Mönchhütte** (420 m) links auf einen Pfad. Gleich am Abzweig deutet die rote und zart blau-grüne Farbe des Gesteins auf einen Aufschluss von Bunter Mergel hin. Vorbei an einer Tafel zum Weinbau in Unterjesingen kommen wir zum Schild **Untere Gôgenhalde** (440 m) ¹³. Weiter durch die Weinberge erreichen wir das Schild **Obere Schneckaschäle** (398 m). Hier geht es nach links steil hinab zum Friedhof. Auf diese Weise gelangen wir zu dem leicht nach links versetzten Parkplatz.

INFOS



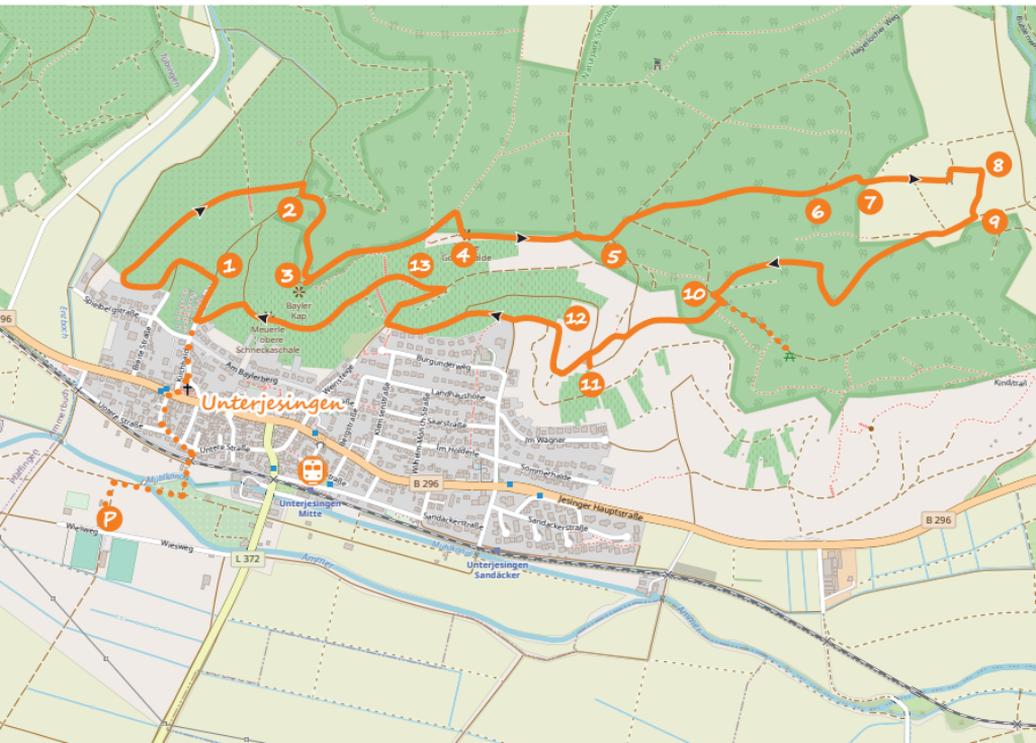
www.tuebingen-info.de,
www.fruechtetrauf-bw.de



S-Bahn oder Bahn bis Herrenberg oder Tübingen, dann Ammertalbahn bis Haltestelle Unterjesingen Mitte



Tübingen-Unterjesingen, Startpunkt Friedhof, Parkplatz am Sportheim, Wiesweg, GPS 48.523830 8.975240



Von Wendelsheim zum Pfaffenberg 9

Der Märchensee – ein See wie im Märchen

🕒 1 ¼ Std.

➔ 4,7 km

🏔️ 110 Hm



Wendelsheim –
Aussichtsterrasse –
Märchensee – Stein-
bruch – Pfaffen-
berg – Wendelsheim



Leichte Tour auf
festen Wegen und
Pfaden; auf dem
Stück nach dem
See, oberhalb des
Steinbruchs, wan-
dert man am Steil-
abbruch entlang;
hier sollte man
aufpassen, vor allem
auf Kinder.



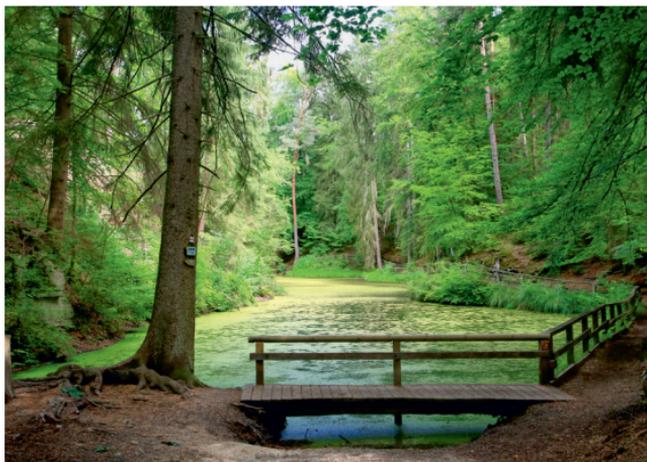
Märchensee, Stein-
bruch, Aussicht



Wendelsheim

*Mit seiner Bedeckung
aus grünen Wasser-
linsen erweckt der
Märchensee wirklich
eine märchenhafte
Stimmung.*

Der Märchensee heißt nicht nur so – mit seiner einsamen Lage in einem stillen Waldtal, über und über bedeckt mit intensiv grünen Wasserlinsen, wirkt er wirklich wie aus einem Märchen gegriffen und man meint, jederzeit könne eine Wassernixe oder ein Wassermann auftauchen. Die zweite Besonderheit des Sees sind die wilden Felswände des ehemaligen Steinbruchs um ihn herum. Abschließend kann man bei dieser Tour noch den Blick ins Ammertal, zur Wurmlinger Kapelle und nach Wurmlingen mit dem dahinter liegenden, dicht und dunkel bewaldeten Rammert und zu den fernen Albbergen genießen.



Wir gehen vom **Parkplatz 1** bei **Wendelsheim** aus durch die Schranke Richtung Nordosten und folgen dem Sträßchen bis zum **Waldrand**. Hier werden wir **zum Märchensee** nach links verwiesen. **2** Nun steigt der Weg an. Kurz darauf haben wir bereits den ersten herrlichen Blick dieser Wanderung: Vom Wasserbehälter aus kann man schön hinab ins Tal, nach Wendelsheim und zur Schwäbischen Alb sehen.